

**Industriemuseum Region Teltow
mit Informationszentrum Berufs- und Studienorientierung**
**Von der Dampfmaschine zur digitalen Welt
150 Jahre Industriekultur**

Teltow den 17. Mai 2023

Industriemuseum *aktuell*

Das Industriemuseum ist für Besucher geöffnet!

Dienstag bis Sonnabend von 10:00 bis 16:00 Uhr

Achtung: Am Samstag den 20. Mai 2023 ist das Museum geschlossen!

Sonntag 21. Mai	Veranstaltung 13:00 bis 18:00 Uhr	Internationaler Museumstag Thema: „Happy museums. Nachhaltigkeit und Wohlbefinden“ Die digitale Welt im Industriemuseum
Mittwoch 14 Juni	Mitgliederversammlung des Unternehmerverbandes Brandenburg- Berlin e.V. im Industriemuseum	
Dienstag 27. Juni	Vortrag 16:00 Uhr	Leben und Forschen in Saudi Arabien - Erfahrungen eines Chemikers Herr Prof. Dr. Klaus – Viktor Peinemann

Neues vom Industriemuseum

Neue Form für das IT-Studium

Seit Dezember 2022 besteht in Berlin die gebührenfreie Programmierschule „42 Berlin“. Die Bildungseinrichtung befindet auf dem Areal der ehemaligen Geyer-Werke in Neukölln. Das „42“-Konzept ist unkonventionell: Lehrer, Klassen und Bücher gibt es auf dem Campus nicht. Abitur oder andere Abschlüsse sind als Voraussetzung nicht nötig. Die Macher setzen vor allem auf „projektbasiertes Peer Learning“. Durch eigenständiges Arbeiten an praxisbezogenen Problemstellungen soll dabei „die ganze Bandbreite der IT erlernbar“ sein.

Weltweit arbeiten über 40 weitere Ausbildungsstätten in 25 Ländern nach dem Lernkonzept. Im Mai 2021 hatte in Deutschland bereits der Ausbildungsbetrieb der „42 Wolfsburg“ begonnen, wo Volkswagen Sponsor ist. Ein weiterer Ableger befindet sich in Heilbronn, den die Stiftung von Dieter Schwarz, dem Eigentümer von Kaufland und Liedl, fördert. Nukleus ist die 2013 in Paris gegründete E'cole 42. Die Einrichtung setzt das vom französischen Unternehmen Xavier Niel entwickelte Konzept „42“ einer privaten, gemeinnützigen und gebührenfreien IT-Schule um.

Für das etablierte Bildungssystem der Bundesrepublik sei der Ansatz durchaus eine Herausforderung, erklärte Ralph Linde, Leiter der Volkswagen Group Academie und der deutschen 42-Gruppe, bei der Eröffnung.

Die 42 Berlin, die nun ihren Lernbetrieb mit bis zu 600 Studierenden aufnimmt, wird unter anderem von Volkswagen, Bayer, SAP, Microsoft, T-Systems und Capgemini unterstützt.

Vordenker und Macher sind im Bereich der Digitalisierung höchst gefragt, nach Branchenangaben fehlen in Deutschland rund 137.000 IT-Experten. Das ist das Haupthindernis bei der digitalen Transformation. Potentiale von Schlüsseltechnologien wie Künstliche Intelligenz(KI), Blockchain und Quantencomputing können so nicht voll ausgeschöpft werden.

Voraussetzungen und Chancen für das Studium

Wer bei einer der 42-Schulen dabei sein will, muss zunächst einen spielerischen Eignungstest durchlaufen, der beim Bestehen zu einem Bootcamp führt. In diesem „Piscine“ (Schwimmbecken) sollen Bewerber die Grundlagen des Programmierens erlernen und ein Gespüt dafür bekommen, dass das eigentliche Studium vor allem selbstbestimmtes Lernen ausmacht.

Beim Einstiegsmonat und im Kernstudium setzen die Macher hauptsächlich auf C als Grundlagen- und Lernsprache, es können aber auch viele andere Programmiersprachen erlernt und in Projekten genutzt werden.

Die Absolventen können sich laut VW-Personalvorstand Gunnar Kilian einen Arbeitgeber aussuchen. Sie würden hier nur nach ihren Fähigkeiten beurteilt. Der Talentmarkt habe sich „total gedreht“, bestätigt Birgit Bohle, Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom.

Lothar Starke
Vorsitzender
Verein Industriemuseum Region Teltow e.V.

<https://www.facebook.com/Industriemuseumteltow>

www.imt-museum.de

e-mail: imt-museum@t-online.de

<http://imt-museum.de/de/home/imt-aktuell>

<https://www.facebook.com/Industriemuseumteltow>